



15% der User haben
ein familiäres Risiko
für Darmkrebs.

03.06.2020 15:40 CEST

TikTok-Umfrage: 15 Prozent der Millennials vom familiären Risiko für Darmkrebs betroffen.

Felix Burda Stiftung befragt über 50.000 Teilnehmer in der Video-App

Den Darmkrebsmonat März 2020 begleitete die Münchner Stiftung auch auf der Social Media-Plattform TikTok. Für die täglichen, maximal 60-sekündigen Tutorials zu Themen wie „Symptome von Krebs“, „Blut im Stuhl“ oder "Was ist eine Darmspiegelung" bedankten sich die User mit 38.000 Likes und zahlreichen Kommentaren und Fragen zum Thema Darmkrebsvorsorge.

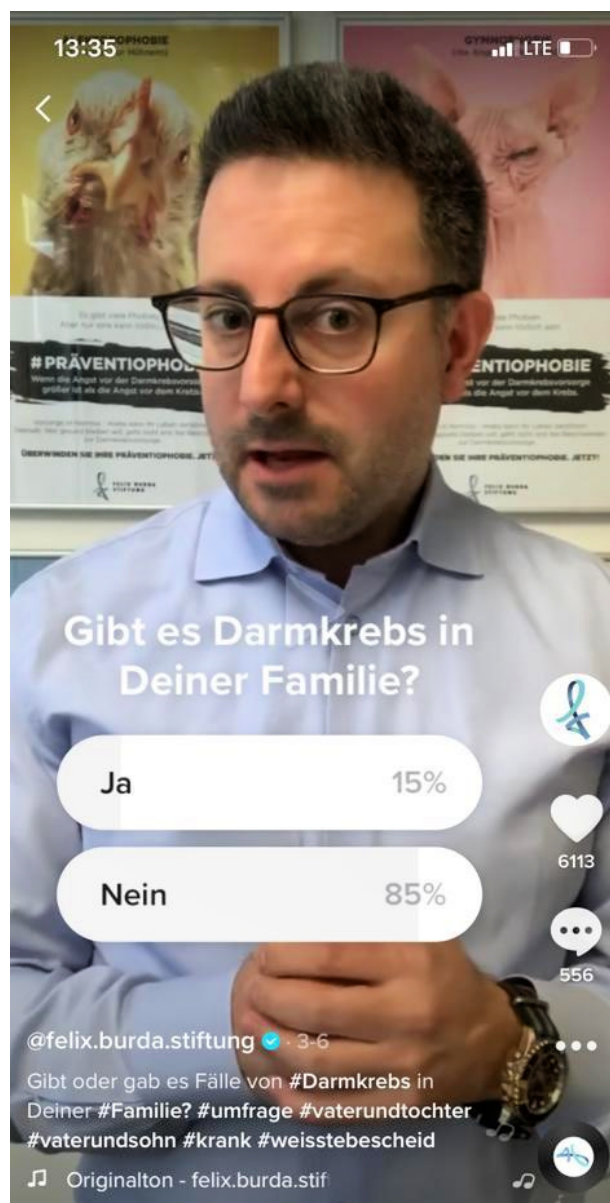
Das Interesse der User war groß!

Daher richtete Marketingleiter Carsten Frederik Buchert eine direkte Frage an die Community der Video-App:

"War oder ist jemand in Deiner Familie an Darmkrebs erkrankt?"

50.200 Teilnehmer nutzen daraufhin das Umfrage-Tool von TikTok und beachtliche 7.745 der 18-30 Jahre alten User klickten auf "Ja".

Demnach scheinen 15 Prozent der TikTok-Nutzer ein familiäres Risiko für Darmkrebs zu haben. Sie haben damit ein höheres Risiko als die Normalbevölkerung, an Darmkrebs zu erkranken und sie erkranken meist auch früher an diesem Krebs, der sich durch rechtzeitige Vorsorge verhindern bzw. früh erkennen und sehr gut heilen lässt.



Schon heute betrifft jede zehnte Darmkrebs-Neuerkrankung

in Deutschland Menschen unter 50 Jahren.

Besonders gefährdet sind diejenigen, in deren Familien es bereits Fälle von Darmkrebs gibt. Insbesondere für sie kommt die gesetzliche Früherkennung ab 50 aber oft zu spät, denn aufgrund ihres familiären Risikos können sie bereits früher erkranken. Auf Initiative der Felix Burda Stiftung haben sich daher die bayerischen Krankenkassen und die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) zum Modellprojekt „Sprich drüber!“ zusammengeschlossen. Ziel des Projekts - dessen Studientitel FARKOR lautet - ist es, ein vorhandenes familiäres Darmkrebsrisiko bei Versicherten im Alter von 25 bis 49 Jahren möglichst so früh zu identifizieren, dass diese vor Darmkrebs bewahrt werden können.

Jeder Versicherte in dieser Altersgruppe erhält noch bis März 2021 diese exklusiven Leistungen kostenfrei: Eine umfangreiche Familienanamnese, die Vorsorge-Darmspiegelung und den Test auf verborgenes Blut im Stuhl. Aber nur im Rahmen des Modellprojekts FARKOR. Und nur in Bayern.

Auch für die jungen Betroffenen der TikTok-Umfrage wird die Prävention von Darmkrebs so auch in ihrem Alter möglich.

[Mehr dazu auf www.darmkrebs-in-der-familie.de](http://www.darmkrebs-in-der-familie.de)

Die **Felix Burda Stiftung** mit Sitz in München wurde 2001 von Dr. Christa Maar und Verleger Prof. Dr. Hubert Burda gegründet und trägt den Namen ihres 2001 an Darmkrebs verstorbenen Sohnes. Zu den bekannten Projekten der Stiftung zählen u.a. der bundesweite **Darmkrebsmonat März** sowie der **Felix Burda Award**, mit dem herausragendes Engagement im Bereich der Darmkrebsvorsorge geehrt wird. Mit smarten Event-Tools und Gadgets bringt die Stiftung die Darmkrebs-Prävention zu den Menschen: Das größte begehbare **Darmmodell** Europas fasziniert seine Besucher auf 20 Metern Länge live und als **Virtual Reality-Darm**. Die **APPzumARZT** managed als Gesundheitsapp alle gesetzlichen Präventionsleistungen für die ganze Familie und allein über 150.000 User pro Jahr testen online ihr persönliches Risiko mit dem **Schnellcheck-Darmkrebs**. Die Felix Burda Stiftung betreibt

Websites und Social Media-Präsenzen und generiert mit jährlichen, konzertierten **Werbe- und PR-Kampagnen** eine starke deutschlandweite Awareness für die Prävention von Darmkrebs. Die Felix Burda Stiftung ist Mitglied im **Nationalen Krebsplan** der Bundesregierung und in der **Nationalen Dekade gegen Krebs** des Bundesministeriums für Forschung und Bildung. Sie engagiert sich im Kuratorium des **Deutschen Krebsforschungszentrums** (DKFZ) und im wissenschaftlichen Beirat des **Krebsinformationsdienstes**.
www.felix-burda-stiftung.de

Mitglied im



Kontaktpersonen



Carsten Frederik Buchert

Pressekontakt

Director Marketing & Communications

Felix Burda Stiftung

carsten.buchert@felix-burda-stiftung.de

089-92502710